



Baudenkmal Kirche

Empfehlungen zu Pflege und Unterhalt

Allgemein	Beim vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Empfehlung, welche auf der Erfahrung des kantonalen Amtes für Denkmalpflege bezüglich der Pflege und dem Unterhalt von Kirchen und Kapellen bzw. der daraus resultierenden Schadensbilder beruht und teils Grundsätze und Richtlinien aus verschiedenen Publikationen wiedergibt. Durch die Anwendung der Empfehlung können keine haftungsrechtlichen Ansprüche an den Verfasser des Dokumentes gestellt werden.
Unterhalt	Die notwendigen periodischen Reinigungs- und Wartungsarbeiten tragen entscheidend dazu bei, die Schönheit eines Kirchenraumes langfristig zu wahren. Um einen idealen Unterhalt für das Objekt zu gewährleisten bedarf es oftmals nur geringfügiger Anpassungen und Ergänzungen der Reinigungsgewohnheiten. Umfang und Art der periodischen Reinigung tragen massgeblich dazu bei, dass eine Kirche oder Kapelle auch Jahre nach einer umfassenden Restaurierung ihren Glanz behält.
Reinigung	Folgende Hinweise sollen helfen, den Bestand in den Kirchenräumen zu schützen:
Grundsätze	Altäre, Vergoldungen, Stationsbilder, Deckenmalereien und Fresken gehören in die Hände von Restauratoren. Jegliche Art der Reinigung durch den Laien ist zu unterlassen, da mögliche Schäden an Figuren und Fassungen durch eine unsachgemäss ausgeführte Reinigung von kaum sichtbar bis zerstörend reichen können. Einzig eine vorsichtige trockene Reinigung ist zulässig. Empfohlen wird der periodische Unterhalt / Kontrolle (alle 3-5 Jahre) durch eine ausgewiesene Fachperson aus dem Bereich der Restaurierung. Wasser soll in Kirchen und Kapellen einzig für die Reinigung der Böden angewandt werden. So viel als notwendig – so wenig wie möglich.
Böden	Kirchenböden sollten 1x im Monat feucht aufgenommen oder gründlich staubgesaugt werden. Die Staubpartikel am Boden werden ansonsten durch die vom Heizen erzeugten Luftwalzen in den Raum, auf die Wandoberflächen, auf die Altäre und die Gesimse getragen, setzen sich hier ab und bleiben aufgrund kleinster Kondenswassermengen an den Oberflächen der Gebäudehülle haften. Die Kirche verfärbt sich allmählich grau. Damit Tausalz nicht vom Eingang in die ganze Kirche weiter getragen wird und Schäden an Holz- oder Steinböden anrichten kann, sollten Teppiche und Schmutzschleusen im Eingangsbereich wöchentlich, in trockenem Zustand, mit dem Staubsauger gereinigt werden.
Wände	Verunreinigungen an den Oberflächen (Wände / Gewölbe) dürfen nicht mit feuchten Tüchern oder Reinigungsmitteln gereinigt werden. Empfohlen wird die fachkundige trockene Reinigung mittels speziellen Schwämmen. Werden Neuanstriche des Kircheninneren oder –äusseren vorgesehen, kommt der Wahl der Putz- und Anstrichstoffe höchste Bedeutung zu. Frühzeitige, sorgfältige Abklärungen mit Restauratoren und der Denkmalpflege sind angebracht, da eine unpassende Wahl der Baustoffe das Gebäude, dessen Wände und Putzoberflächen nachhaltig schädigen oder Schäden provozieren kann. Grundsätzlich gilt die Anwendung von rein mineralischen Anstrichstoffen.
Blumen	Blumentöpfe sind von den historischen Altären fern zu halten, da bei jedem Giessen der Blumen potentiell die Möglichkeit zur Schädigung des Altars besteht. Grundsätzlich sind Blumentöpfe in der Kirche mit einem Untersatz zu versehen.
Altäre	Einzig eine sorgfältige trockene Reinigung ist zulässig.



Orgel	Orgelpfeifen sollten nicht angefasst werden (Oxydation). Reinigungsarbeiten an der Orgel soll periodisch ein Orgelbauer ausführen.
Kirchenbänke	Bankheizungen und Bankuntersichten sind vor der Inbetriebnahme der Heizung im Herbst gründlich abzusaugen und feucht aufzunehmen. Die feinen Staubpartikel werden ansonsten auf den Heizungen verbrannt und durch die Thermik in die Luft gewirbelt.
Kerzen	Kerzen die in einer Kirche angezündet werden, können Russ erzeugen, der über Luftbewegungen im ganzen Kirchenraum verteilt wird. Wichtige Voraussetzungen für den ruhigen und russarmen Abbrand einer Kerze sind einwandfreies Kerzenmaterial und ein luftzugarmer Standort. Ebenso wichtig wie die Qualität ist die Pflege der Kerzen: Ein zu langer Docht, verschmutzte Kerzen oder ein zu hoher Rand erhöhen die Russproduktion. Grosse und dicke Kerzen bedürfen vermehrter Pflege als dünne. Der Einsatz von Kerzenschmelzen mit einer Filteranlage sollte bei Neuanschaffungen geprüft werden.
Wasser	Mögliche Quellen von Feuchtigkeit (tropfende Wassergarnituren, übermässiger Blumenschmuck, Schirmständer usw.) sind zu minimieren. Auf eine künstliche Befeuchtung der Raumluft ist im Normalfall zu verzichten.
Wartungsplan	Es ist sinnvoll, die anfallenden Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten in einem entsprechenden Wartungsplan festzuhalten. Zum einen werden Art und Umfang der Arbeiten definiert, zum andern kann der Plan laufend den Kenntnissen über die verschiedenen Kunstgegenstände und Bauteile angepasst werden. Hinweise und Empfehlungen der hinzugezogenen Fachleute (z.B. bei Restaurierungen) fliessen ebenso in die Planung des Unterhalts ein, wie z.B. auch grössere periodische oder spezielle Reinigungen (z.B. zum Anlass eines Kirchenfestes). Die Pfarrei erhält mit dem Wartungsplan einen wertvollen Leitfaden zum Unterhalt der Kirchen und Kapellen, der bei einem Wechsel der Verantwortlichen es deren Nachfolgern ermöglicht, sich an den Erfahrungen und Gewohnheiten zur Reinigung und Pflege des Gotteshauses zu orientieren.
Denkmäler	Diese Bauten stehen aufgrund ihrer bedeutenden architektonischen oder künstlerischen Qualität oder wegen ihrer ausgeprägten Eigenschaften als Einzelobjekt unter kantonalem und/oder eidgenössischem Denkmalschutz. Sie sind in ihrer inneren und äusseren Substanz und samt ihrer unmittelbaren Umgebung ungeschmälert zu erhalten. Ein ausreichender Gebäudeunterhalt ist zu gewährleisten. Veränderungen bedürfen der Begutachtung und Genehmigung der kantonalen Denkmalpflege, insbesondere auch die Erneuerung oder Veränderung von Farben, Materialien und Elementen wie Fenster, Fensterläden, Türen, Verputz, Holzwerk, Bedachung, usw. Alle Arbeiten sind nach den Vorgaben der Denkmalpflege und in enger Zusammenarbeit mit ihr auszuführen.
Schlusswort	In den Kirchenräumen gibt es eine Fülle von (Kunst-) Gegenständen, welche teils historisch wertvoll oder in ihrem Unterhalt oft sehr aufwendig und teuer sind. Es ist daher angebracht, allfällige (Unterhalts-) Arbeiten an diesen Objekten durch den Fachmann begutachten und ausführen zu lassen. Die periodischen Reinigungsarbeiten tragen entscheidend dazu bei, die Schönheit eines Kirchenraumes langfristig zu wahren. Um einen für das Objekt idealen Unterhalt zu gewährleisten bedarf es oftmals nur geringfügiger Anpassungen und Ergänzungen der Reinigungsgewohnheiten.
	Das Amt für Denkmalpflege steht Ihnen für weitere Informationen und Erklärungen zur Verfügung.